

Landesmeisterschaft Rally Obedience

Am Sonntag, den 06.08.2023 waren alle daheim im Trocknen außer die Rally Obedience Sportler, die waren in Pfungstadt bei der Landesmeisterschaft, so natürlich auch die Rally Obedience Sportler vom Hundesportverein Mainflingen.

Es gingen insgesamt 102 Mensch-Hunde Teams an den Start. Wieder einmal war die Vielfalt der Hunde beeindruckend.



Als erstes startete unsere Jugendliche Lucy Sander in den Beginnern mit dem Sheltie Rüden „Indi“ bei strömenden Regen, trotzdem erreichten sie 96 von 100 Punkten, ein „Vorzüglich“ und damit den 2. Platz. Die Beginner Klasse wird bei der Landesmeisterschaft übrigens nur für Jugendliche angeboten.

Da gab es Übungen mit „Sitz“, „Platz“, „um den Hund herum“, „Vorsitz“ und verschiedenste Drehungen.

Dann durfte Lucy kurz darauf mit dem Langhaar Collie „Uli“ in den Ring der Klasse 1 starten und entsprechende Übungen, wie z.B. „Steh“, „Slalom mit Ablenkung“ (Leckerli) oder „Seitenwechsel“ ausführen. Auch hier gelang es ihr den 2. Platz zu belegen, dieses Mal mit einem „Sehr Gut“.

Auch „Indi“ startete diesmal mit Margit Sander in Klasse 1. Im Rally-Obedience darf 1 Hund mit zwei Hundeführern starten. Sie erhielten ebenfalls ein „Sehr Gut“ mit 87 Punkten und belegten den 12. Platz.





In Klasse 2 ging Ulrike Füzy mit ihrer Welsh Corgi Cardigan Hündin „Heaven“ an den Start und absolvierten Übungen wie z.B. „1 Schritt rückwärts“; „Abruf über eine Hürde“ und noch einige weitere Übungen.

Das zeigten die Beiden vorzüglich ohne jeden Fehler und gingen mit 100 von 100 Punkten aus dem Ring. Es wurde der 5. Platz, denn es gab noch weitere Teams, die den Parcours noch schneller fehlerfrei bewältigten.

In Klasse 3 wurde der Parcours natürlich deutlich schwieriger. Übungen wie „3 Schritte zurück“, „Abruf mit Platz“, „zur Pylone schicken“ und „Steh aus der Bewegung“ sind einige Beispiele, die hier gefordert waren.

Jutta Wille konnte trotzdem ein „Sehr gut“ mit 85 Punkten und den 16 Platz (von 40) erreichen.

Margit Sander mit „Uli“ ließen sich von den inzwischen auftretenden Sturmböen ablenken und kamen nur auf Platz 32, aber dafür trocken ins Ziel.

Dank der beiden Richterinnen Carola Böldt und Manuela Heublein, die sogar auf ihre eigene Mittagspause verzichteten, der hervorragenden Vorbereitung und Organisation des Tages sowie aller Helfer war die Veranstaltung vorbei, bevor die reinsten Sturzfluten losbrachen.

